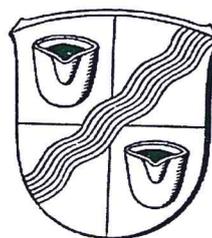


Gemeinde Sinn

Jordanstraße 2, 35764 Sinn
Tel.: 0 27 72/50 07-0, Fax: 0 27 72/50 07-33



NIEDERSCHRIFT

Sinn, den 28.07.2014

Gremium	Gemeindevertretung
Sitzungsnummer	28. Sitzung, XVII. Legislaturperiode
Datum	Dienstag, den 22.07.2014
Sitzungsbeginn	19.00 Uhr
Sitzungsende	20.00 Uhr
Sitzungsort	Sinn, Sitzungssaal im Rathaus OT Sinn

Anwesenheit

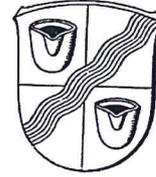
Vorsitzender: Herr Peter Ballatz, Sinn

Mitglieder: Herr Raimund Bayer, Sinn
Herr Karl-Heinrich Becker, Sinn-Fleisbach
Herr Sascha Becker, Sinn-Edingen
Herr Dieter Benner, Sinn-Edingen
Frau Nadine Bieber, Sinn
Herr Hans-Ulrich Flick, Sinn
Herr Dieter Jung, Sinn
Herr Bernd Köpper, Sinn-Fleisbach
Herr Michael Krenos, Sinn
Frau Bettina Lebershausen, Sinn-Edingen
Herr Karl-Friedrich Metz, Sinn
Herr Rainer Staska, Sinn-Fleisbach
Herr Martin Weller, Sinn

es fehlten entschuldigt: Herr Torsten Beck, Sinn
Herr Roland Bernhard, Sinn-Fleisbach
Herr Hendrik Böttcher, Sinn
Herr Martin Domes, Sinn
Herr Eberhard Freund, Sinn-Edingen
Herr Wilfried Klabunde, Sinn
Herr Erhan Özdemir, Sinn
Herr Arno Seipp, Sinn-Fleisbach
Herr Levi Ché Stoll, Sinn

Gemeindevorstand: Herr Bürgermeister Hans-Werner Bender, Sinn-Fleisbach

Frau Helga Biemer, Sinn
Frau Sabine Reucker, Sinn
Herr Gernot Schiebel, Sinn-Fleisbach
Herr Jochen Schwahn, Sinn
Herr Peter Surek, Sinn-Fleisbach



es fehlte entschuldigt: Herr Florian Kämpfer, Sinn

von der Verwaltung: Herr Ralf Becker, Schriftführer

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Eröffnen der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Peter Ballatz eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt fest, dass der form- und fristgerechten Einladung 14 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter gefolgt sind und die Gemeindevertretung damit beschlussfähig ist.

Punkt 2

Bestätigung der Niederschrift

Es liegt die Niederschrift über die vorangegangene Sitzung der Gemeindevertretung, nämlich über die der 27. Sitzung vom Dienstag, den 27.05.2014/Protokoll vom 06.06.2014 vor. Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen erhoben worden – sie ist somit genehmigt.

Der Vorsitzende Herr Peter Ballatz nimmt zu Beginn der heutigen Sitzung die Amtseinführung zweier neuer Mitglieder der gemeindlichen Gremien vor - hier: Gemeindevorstand und Gemeindevertretung.

Frau Sabine Reucker von der FWG-Fraktion ist nach dem Verzicht von Herrn Steffen Bieber als neues Mitglied in den Gemeindevorstand nachgerückt. Herr Ballatz überreicht Frau Reucker die Ernennungsurkunde und nimmt den Amtseid mit der Eidesformel nach § 72 des Hessischen Beamtengesetzes ab: *„Ich schwöre, dass ich das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Hessen sowie alle in Hessen geltenden Gesetze wahren und meine Pflichten gewissenhaft und unparteiisch erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe“*. Frau Reucker nimmt die Ernennungsurkunde aus den Händen von Herrn Vorsitzenden Peter Ballatz entgegen und leistet den Amtseid.

Frau Reucker ist in diesem Zuge aus der Gemeindevertretung durch vorherige Verzichtserklärung auf das Mandat ausgeschieden. An ihrer Stelle ist

Herr Dieter Benner aus Sinn-Edingen in die Gemeindevertretung nachgerückt. Herr Benner wird vom Vorsitzenden durch Handschlag in sein Amt eingeführt unter der Formel *„Ich führe Sie hiermit in Ihr Amt als Gemeindevertreter ein und verpflichte Sie zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Obliegenheiten“*.

Herr Ballatz und Herr Bürgermeister Bender beglückwünschen beide und wünschen ihnen unter dem Beifall der Anwesenden viel Erfolg für die neue Aufgabe.

Punkt 3/ Berichte

Punkt 3.1/ Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bericht von Herrn Bürgermeister Bender ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Punkt 3.2/ Berichte aus den Ausschüssen

Diese werden zu den nachfolgenden Beratungsgegenständen jeweils vorgetragen.

Punkt 4/ Anfragen

Es liegt die **Anfrage der SPD-Fraktion** vom 07.07.2014 vor, die sich mit Problematik des **Parkverbots am Bahnhof in Sinn** beschäftigt. **Herr Krenos** bittet um das Wort und trägt die Situation vor, wonach ursprünglich von einer vorübergehenden Einschränkung im Zuge von Baumpflegemaßnahmen ausgegangen worden sei und sich nun die Frage stelle, wann das Parken dort wieder zugelassen werde. **Herr Bürgermeister Bender** beantwortet die Anfrage. Er weist darauf hin, dass das gesamte Gelände nicht mehr der DB gehöre, sondern verkauft wurde. Den Bahnkunden wurde vertraglich lediglich ein Fahr- und Begehungsrecht zugestanden. Der Eigentümer ist also berechtigt, ein Parkverbot auszusprechen und aufrecht zu erhalten. Konkret ging es um etliches Altholz im Bereich der Baumkronen, die herunterfallen und somit Schadensersatzansprüche auslösen konnten. In Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde sei der Besitzer aufgefordert worden, die Bäume verkehrssicherungspflichtig zu schneiden und es wurde die Erlaubnis erteilt, einige Bäume komplett zu fällen, dabei aber das Gesamtbild zu erhalten. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen seien, wird der Besitzer einen Teil des Geländes wieder zur Verfügung stellen, allerdings auf freiwilliger Basis.

Zur Stellungnahme von Herrn Bürgermeister Bender gibt es keine Wortmeldungen oder Rückfragen.

Punkt 5/ Anträge

Punkt 5.1 (Drucksachen-Nr. B 2014/0116)

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Beauftragung des Gemeindevorstandes, bei der Unteren Naturschutzbehörde eine Optimierung der Pflegemaßnahme „Wacholderheide“ (Naturdenkmal Nr. 138) im Gemarkungsteil „Köpfelchen“ in Fleisbach zu bewirken, um dieses Naturdenkmal nachhaltig zu schützen und zu erhalten

Herr Staska erläutert für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag, schildert die ökologische Problemsituation und beschreibt den sich ergebenden Widerstreit zwischen den getroffenen Pflegemaßnahmen und den Auswirkungen auf den ökologisch gesunden Pflanzenwuchs. Er fordert eine Mediation, um einen Ausgleich und eine Neuausrichtung der Pflegemaßnahmen zu finden.

Herr Bayer von der CDU-Fraktion sieht die ökologischen Fakten nicht ausreichend beachtet und weist auf eine Studie der Hochschule Rhein-Main hin. Er plädiert dafür, den Antrag zurückzunehmen.

Herr Bürgermeister Bender nimmt zu dem Antrag ausführlich Stellung. Sein Bericht ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Herr Krenos dankt zunächst allen, die sich an der Pflege des Naturdenkmals Wacholderheide beteiligen. Er schlägt vor, den Antrag an den Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Energie und Verkehr zu verweisen; dies auch, weil in seiner Fraktion nicht das notwendige naturschutzrelevante Fachwissen vorhanden sei, um hier sachgerecht zu entscheiden. Überdies stellt er fest, dass sich der Antrag ja insoweit bereits in der Umsetzung befinde, als die untere Naturschutzbehörde von der Gemeindeverwaltung eingebunden worden sei.

Die Gemeindevertretung beschließt, bei der Unteren Naturschutzbehörde eine Optimierung der Pflegemaßnahme „Wacholderheide“ (Naturdenkmal Nr. 138) im Gemarkungsteil „Köpfelchen“ in Fleisbach zu bewirken, um dieses Naturdenkmal nachhaltig zu schützen und zu erhalten. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/Die Grünen ist dazu an den Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Energie und Verkehr zur weiteren Beratung und Beschlussempfehlung zu verweisen

Der Beschluss erfolgte mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und bei 2 Enthaltungen.

Punkt 6 (Drucksachen-Nr. B 2014/0112)

Beratung und Beschlussfassung über ein Gestaltungskonzept für die Friedhöfe der Gemeinde Sinn

Herr Bürgermeister Bender berichtet in Abwesenheit von Herrn Ausschussvorsitzenden Klambunde über die einstimmige Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Energie und Verkehr in der Sitzung vom 17.06.2014. Somit:

Die Gemeindevertretung beschließt das vorliegende Gestaltungskonzept für die Friedhöfe. Bei der Anlegung neuer Grabfelder auf dem Waldfriedhof in Sinn wird in Zukunft auf die Verlegung von Platteneinfassungen verzichtet. Die Friedhofssatzung wird entsprechend angepasst.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Punkt 7 (Drucksachen-Nr. B 2014/0106)

Beratung und Beschlussfassung zur Neufassung des Kindergartenbetriebsvertrages mit der Evangelischen Kirchengemeinde Sinn über den Betrieb der Kindertagesstätte Sinn

Herr Bayer von der CDU-Fraktion berichtet über das Ergebnis der Beratungen in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Organisation am 24.06.2014. Ein Kernpunkt der vertraglichen Neuregelung sei die Abkehr des bislang bestehenden 33%-igen Kostenanteils der Landeskirche, die in einen 15%-igen Anteil umgewandelt werde. Daraus ergibt sich eine Mehrbelastung von ca. 50.000 EUR für den Haushalt. Andererseits konnte für eine Gruppe eine 10%-ige Kostenbeteiligung erreicht werden, wo bislang die Kostentragung bei der Gemeinde Sinn alleine lag. Der Aus-

schuss hat zum Kindergartenneuvertrag eine einstimmige Beschlussempfehlung abgegeben. Gleichwohl beklagt er das Fehlen einer Kindergarten-Gesamtkonzeption für die Gemeinde Sinn. Dies sei auch im Ausschuss angemahnt worden.

Die Gemeindevertretung beschließt die Neufassung des Vertrages mit der Evangelischen Kirchengemeinde Sinn über den Betrieb der Evangelischen Kindertagesstätte in Sinn in der vorliegenden Fassung.

Der Beschluss erfolgte einstimmig bei einer Enthaltung.

Punkt 8 (Drucksachen-Nr. B 2014/0120)

Beratung und Beschlussfassung zur Aufhebung der Stellenwiederbesetzungssperre sowie der Haushaltssperrvermerke für das Haushaltsjahr 2014:

- 1. Hardware, Inv.-Nr. 11310-002**
- 2. Dokumentenmanagement/Elektronischer Sitzungsdienst Inv.-Nr. 11310-009**
- 3. Neue Telefonanlage, Inv.-Nr. 11310-026**
- 4. Investition Heizung Bauhof, Inv.-Nr. 31113-005**
- 5. Investition Sanitär Bauhof, Inv.-Nr. 31113-003**
- 6. Investition am Haus der Vereine, Inv.-Nr. 31413-002**

Herr Bayer berichtet auch hierzu über die Beschlussempfehlung des FWO-Ausschusses. Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, die Entscheidung über die Aufhebung von Sperrvermerken als auch der Stellenwiederbesetzungssperre dem FWO-Ausschuss zur Beschleunigung der Verfahren zu übertragen.

Zunächst stimmt die Gemeindevertretung über die Fassung der Beschlussvorlage vor der Ergänzungsvorlage ab, die wegen der Aufhebung der Stellenbesetzung zeitlich später vorgelegt wurde. Somit

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation die Entscheidung über die Aufhebung von Sperrvermerken sowie die Aufhebung der Stellenwiederbesetzungssperre im Haushaltsjahr 2014 zu übertragen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Die Ergänzungsvorlage befasst sich mit der Aufhebung der Stellebesetzungssperre im Kindergarten Edingen, die aus Gründen des Wettbewerbs um geeignete Fachkräfte dauerhaft vorgeschlagen wurde.

Herr Bayer weist auf das noch fehlende Kindergartenkonzept hin, von dem auch organisatorische und personalwirtschaftliche Aussagen erwartet werden. Solange das nicht vorliege, müsse die Stellenbesetzungssperre auch für den Kindergartenbereich bestehen bleiben. Die Gemeindevertretung könne die nun anstehenden zwei Besetzungsverfahren freigeben; danach müsse die Stellenwiederbesetzungssperre aber wieder aufleben. Daher:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Stellenwiederbesetzungssperre für die Besetzung von zwei Personalstellen im Bereich des Kindergartens Edingen aufzuheben.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Punkt 9 (Drucksachen-Nr. B 2014/0124)

Fortsetzung der Beratung und Beschlussempfehlung zur Fortsetzung der Beratung zur Re-kommunalisierung der E.ON Mitte AG und einer möglichen Beteiligung an der EAM GmbH & Co. KG

Herr Bayer weist auf die Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Organisation vom 24.06.2014 hin; dieser empfehle der Gemeindevertretung einstimmig bei einer Stimmenthaltung, die Fortsetzung der Beratung durch die Kanzlei Becker, Büttner und Held (BBH) für eine mögliche Beteiligung an der EAM GmbH & Co. KG zu beschließen. Der Ausschuss fordere eine Anpassung der Konsortialverträge; im Fall eines Ausstieges soll ein Wirtschaftsprüfer hinzugezogen werden. Mindestens der Anteil der Gemeinde zuzüglich weiterer Eigenkapitalanteile müssen als Nennwert ermittelt werden.

Herr Krenos stellt fest, dass nun nicht über die Beteiligung selbst, sondern über die Fortführung der Beratung beschlossen werden solle. Monopolstellungen auf dem Energiesektor und somit Nachteile für die Verbraucher sollen vermieden werden; daher sei der Aufbau kommunaler Netze grundsätzlich zu unterstützen.

Herr Bürgermeister Bender weist auf eine Informationsveranstaltung der EAM im Oktober hin; er empfiehlt die Teilnahme eines Vertreters/einer Vertreterin jeder Fraktion.

Die Gemeindevertretung beschließt die Fortsetzung der Beratung durch die Kanzlei Becker, Büttner und Held (BBH) für eine mögliche Beteiligung an der EAM GmbH & Co. KG.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Ende

Mit diesem Beschluss ist die heutige Sitzung der Gemeindevertretung beendet. Der Vorsitzende Herr Peter Ballatz schließt die Sitzung um 20.00 Uhr und bedankt sich für die Diskussionen, die Beiträge und für den zügigen Sitzungsablauf.

Für das Protokoll:
be



Becker
Schriftführer

Für die Gemeindevertretung:



Ballatz
Vorsitzender

Gemeindevertretersitzung 22.07.2014

Bürgermeister Hans-Werner Bender: Bericht des Gemeindevorstandes

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr verehrte Damen und Herren der Gemeindevertretung, liebe Gäste, Vertreter der Presse, herzlich willkommen. Bevor ich zu meinem Bericht aus dem Gemeindevorstand komme, darf sie über den heutigen Störfall bei der Firma Progas in Sinn unterrichten. Bei einer Tankreinigung hat bei einer Reibung Metall auf Metall ein Funke restliches Gas entzündet. Der Brand konnte schnell durch unsere Einsatzkräfte gelöscht werden. Eine hohe -sehr oft, eher selten verfügbare Tagesalarmstärke von nahezu 30 Sinner Einsatzkräften war gemeinsam mit der Herborner Feuerwehr im Einsatz und haben wiederum ausgesprochen souverän mit Überblick einen gefährlichen Brand gelöscht. Die vor wenigen Wochen durchgeführte Einweisung der Sinner Wehr durch einen Vertreter von Progas hat zu den guten Reaktionen unserer Wehr beigetragen. Mein Dank und meine Anerkennung gilt unseren Einsatzkräften, der Herborner Wehr, dem Notarzt, den sanitätsdienstlichen Kräften, der Polizei und dem Kreisbrandinspektor..

Ich fahre fort mit meinem Bericht aus dem Gemeindevorstand, an die Sitzung vom 27.05.2014 anschließt. Im Berichtszeitraum wurden vier Gemeindevorstandssitzungen, eine Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Organisation sowie einer Sitzung des Ausschusses Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Energie (BPUVE) und eine Sitzung des ÄR durchgeführt.

Ich berichte aus den Sitzungen des Gemeindevorstandes

1. Mit den Themen, die auf der heutigen Tagesordnung stehen, hat sich der Gemeindevorstand auch ausführlich beschäftigt. Da aus den Ausschüssen dazu berichtet wird, verzichte ich an dieser Stelle auf eine Berichterstattung, stehe aber natürlich bei Bedarf und Nachfragen gerne zu allen Themen Rede und Antwort. Sie werden es der heutigen Presse entnommen haben. Gestern haben die Bürgermeister die vertraglichen Angelegenheiten zum Ausbau der Breitbandversorgung im Lahn-Dill-Kreis unterzeichnet. Landrat Wolfgang Schuster sei herzlich gedankt für sein Engagement in dieser, für den ländlichen Raum, so wichtiger Breitbandversorgung.
Am 01.08.2014 wird der erste Spatenstich am Aartalsee erfolgen. Dieser Tage wird dann der weitere Ausbau bekanntgegeben. Innerhalb der nächsten 2 ½ Jahre wird Sinn und der LDK mit einer Versorgungsleistung von 95 % und Geschwindigkeiten von 30 bis 50 Mbit/s im Download und 6 bis zu 10 Mbit/s im Upload ausgebaut. Damit erreichen wir eine fast flächendeckende Versorgung der Industrie, des Gewerbes und der privaten Haushalte. Die Finanzierung teilen sich Gemeinde und Landkreis und wird für Sinn bei maximal 150.000 € liegen. (*Druckfehler SN*)
2. **50 Jahre Waldschwimmbad**
Meine Damen und Herren wir konnten am 28.Juni ein schönes Jubiläum in unserem Waldschwimmbad feiern. Ehrenbürgermeister Hubert Koch fasste in seiner Laudatio 50 Jahre Waldschwimmbad von seiner Entstehung bis heute sehr eindrucksvoll zusammen. Dem folgte auch Regierungspräsident Dr. Lars Witteck, er lobte im besonderen Maße die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und spornte zum Weitermachen an. Schwimmbäder sind nicht kostendeckend zu betreiben und insofern bewertete er auch, die als freiwillige Leistung fließende finanzielle Bezuschussung der Kommune an das Schwimmbad als durchaus angemessen und notwendig.
In diesem Zusammenhang darf ich Ihnen mitteilen, dass der Jahresabschluss 2013 geprüft ist und dem Gemeindevorstand vorliegt. Die Ausgleichszahlung in Höhe von 95.000,- € ist auch für das abgelaufene Jahr 2013 wieder erforderlich.
3. **Gemeindeliegenschaften**
Der Gemeindevorstand ist bestrebt die drei gemeindlichen Mietwohnungen im Ballersbacherweg in Sinn, in der Hauptstraße in Fleisbach und in der Rathausstraße in Edingen zu verkaufen. Zum Fleisbacher Objekt wird auch der Bereich der neuen Schule zählen, die nach den Sommerferien nach Sinn verlagert wird um damit leer steht und veräußert werden kann. In allen Wohnungen ist ein erheblicher Investitionsstau zu

verzeichnen und die Wohnungen können nur noch schlecht und deutlich unter Sinner Mietniveau vermietet werden.

4. Der **Förderkreis Sinn e.V.** hat mit Zustimmung des Gemeindevorstandes die Gedenktafeln Gefallener der Firma Haas&Sohn am Spritzenhaus angebracht. Damit haben die Gedenktafeln einen würdigen neuen Platz gefunden. Es ist einzigartig, dass eine Firma seiner Mitarbeiter so gedenkt. Dem Förderkreis Sinn e.V. ist für sein Engagement diese Erinnerung aufrecht zu erhalten ein ausgesprochen herzliches Dankeschön auszusprechen.
Ich darf Ihnen auch über die erste durchgeführte Trauung in der Kapelle berichten. Die Kapelle erstrahlte in einem schönen und feierlichen Ambiente. Wir hoffen und wünschen uns, dass dieses Angebot der standesamtlichen Trauung regen Anklang findet.
5. Das ehemalige Anwesen „**Blech-Martin**“ ist verkauft. Der Investor beabsichtigt zunächst die Industriebrache abzureisen und dann die weiteren Möglichkeiten der Nutzung zu erschließen. Bei Änderung der Nutzung wäre dazu ein neuer B-Plan notwendig. Der Ausschuss: Bauen, Planung, Umwelt, Energie und Verkehr wird sich nach der Sommerpause damit beschäftigen.
6. Der Gemeindevorstand hat den **Birkenhof in Edingen** besucht. Es ist der einzige landwirtschaftliche Betrieb in der Großgemeinde im Vollerwerb. Herr Hofmann führte den Gemeindevorstand über das Betriebsgelände und durch die Stallungen und informierte über die wichtigen betrieblichen Daten. Schwerpunkt der landwirtschaftlichen Ausrichtung ist die Beherbergung, Pflege und das Training von Pferden in einer Pensionspferdehaltung, sowie die damit verbundene Grünlandbewirtschaftung. Die Betriebsfläche liegt bei ca. 130 ha.
7. Die Auftragsvergabe für **Instandsetzungen von Verkehrsflächen** erfolgte nach einem öffentlichen Teilnahmewettbewerb. Das Volumen wurde zunächst auf 80.000 EUR begrenzt. Die Auftragsvergabe für die Umrüstung der **Straßenbeleuchtung auf LED** ist ebenfalls erfolgt. Unser Ziel ist, die komplette Umrüstung in allen drei Ortsteilen im Jahr 2014 abzuschließen.
Ferner werden nun die Brandschutzmaßnahmen im Edinger Dorfgemeinschaftshaus ausgeführt, die insgesamt bei etwa 60.000,- € liegen.
8. Der Gemeindevorstand hat einer **Nutzungsänderung** des ehemaligen Schleckermarktes zum Bistro mit Teestube und Internet-Café in Sinn in der Herborner Str. 3 zugestimmt.
9. Unsere beiden Ortsteile Edingen und Fleisbach beteiligen sich am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Die Kerngemeinde Sinn kann aufgrund ihrer Größe -zugelassen sind nur Ortschaften bis 3000 Einwohner- nicht teilnehmen. „Wir sehen es als Start für eine spätere Beteiligung am Dorfentwicklungsprogramm“. In beiden Ortsteilen sind die Ortsvereine die wesentlichen Träger der Bewerbung. Für Edingen stehen mit Peter Hofmann, für Fleisbach mit Karlheinz Klingelhöfer zwei engagierte Vereinsvertreter an der Spitze der Ortsvereine, die ihre Ortschaften im Vereinsverbund zusammen mit Ortsvorsteherin Bettina Lebershausen für Edingen in einer Präsentation am 24. September 2014 im Regionalentscheid einer Kommission vorstellen. Es wird dazu noch eine öffentliche BürgerINFO geben.
10. **Informationsgespräch/Erfahrungsaustausch mit dem Lahn-Dill-Kreis zum Thema Asylübergangwohnheim in Fleisbach** im ehemaligen Rathaus. Ausgehend von dem Zimmerbrand im Asylübergangwohnheim in Fleisbach traf sich der Gemeindevorstand mit den Verantwortlichen des Lahn-Dill-Kreises. Herr Klaus Schreiner, Abteilungsleiterin der Kreisverwaltung des Lahn-Dill-Kreises informierte über die Struktur der zugewiesenen Flüchtlinge im Jahr 2014 und zu besonderen Problemstellungen bei der Betreuung der Flüchtlinge. Details zu nennen würde hier zu weit führen. Interessenten kann sein Fachvortrages zur Verfügung gestellt werden. Im Übrigen hat die Presse darüber ausführlich berichtet. Der Artikel steht Ihnen am Ausgang zur Verfügung.
In der Gemeindevorstandssitzung berichtete ein Fleisbacher Ehepaar über seine Erfahrungen und Eindrücke bei der ehrenamtlichen Betreuung der Asylanten im Übergangwohnheim. Es folgte ein gemeinsamer Rundgang im Asylübergangwohnheim. Meine Damen und Herren wir werden dieses Thema im Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales behandeln und versuchen für diese Arbeit noch weitere ehrenamtliche Helfer zu gewinnen.
Ferner müssen wir uns um weitere Asylunterkünfte bemühen, denn der Flüchtlingsstrom hält unvermindert an. Gegenüber dem Lahn-Dill-Kreis haben wir die Versäumnisse im vorbeugenden Brandschutz deutlich gemacht.

11. Bei dieser Gelegenheit verschaffte sich der Gemeindevorstand einen Eindruck über das **ehemalige Fleisbacher Rathaus**. Das Haus wird von Vereinen unentgeltlich genutzt. Mieteinnahmen fallen lediglich in einer Größenordnung von 278,- € im Jahr an – das ist das Entgelt von Herrn Dr. Caesar, der einmal die Woche eine Praxissprechstunde anbietet. Kritisch sind die Perspektiven für die weitere Unterbringung der Freiwilligen Feuerwehr im Erdgeschoss des alten Rathauses einzuschätzen. Aus feuerwehrtechnischen und baulichen Gründen wird in den kommenden Jahren eine neue Lösung gefunden werden müssen. Der Prüfdienst hat die feuerwehrhalle mit ROT bewertet. An Investitionen sind in diesem Jahr 5.000,- € für die Sanierung des Vordaches vorgesehen.
12. **Für das regionale Entwicklungsprogramm 2014 – 2020** haben wir folgende Projekte -die bei Erfolg mit bis zu 75 % bezuschusst werden können- eingebracht:
 - Haus der Vereine in Sinn – Begegnungsstätte
 - Altes Rathaus Fleisbach – Haus der Vereine, Begegnungsstätte
 - Dorfladen für Edingen
 - Dorfladen für Fleisbach
13. Der Gemeindevorstand folgte der Empfehlung des Finanzausschusses und hat das neue **Druck- und Kopierkonzept** auf Leasing Basis abgeschlossen.
14. Der Gemeindevorstand hat der Mitnutzung des **Bodenzwischenlagers**, Herborner Weg, Gemarkung Fleisbach, durch gewerbliche Forstbetriebe zugestimmt. Für die Gemeinde ergibt sich daraus ein Spareffekt, da gemeindliche Shredder Arbeiten sowie die jährlichen Shredder Dienstleistungen für unsere Bürger kostenlos mit erfolgen. Ferner werden wir unseren Bürgerinnen und Bürgern diesen Service künftig bis zu 4 x im Jahr anbieten.
15. Ich berichte zu einigen **Personalangelegenheiten**. Der Gemeindevorstand hat Herrn Hauptamtsleiter Becker zum stellvertretenden Betriebsleiter der Gemeindewerke Sinn bestellt. Der Gemeindevorstand hat Herrn Steffen Bieber auf eigenen Antrag aus dem Ehrenbeamtenverhältnis und somit dem Ausscheiden aus dem Gemeindevorstand zugestimmt. Herr Bieber hat am 1.7.2014 seinen Dienst im Bauamt des Rathauses angetreten. Im Gemeindevorstand folgt für ihn, Frau Sabine Reucker, der wiederum Herr Dieter Benner in die Gemeindevertretung folgt. Im Edinger Kindergarten dreht sich das Personalkarussell ebenfalls. Auf zwei Kündigungen, wegen persönlich bedingten beruflichen Veränderungen, werden zwei junge Erzieherinnen nahtlos folgen. Im Rathaus haben wir eine Stelle befristet im Hauptamt wegen personeller Engpässe nachbesetzt. Eine freie Stelle im Bauhof wird zunächst nicht nachbesetzt sondern durch die Vergabe von Pflegearbeiten kompensiert.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Antrag Gemeindevertretersitzung 22.07.2014

Pflegemaßnahmen Naturdenkmal 138 in Fleisbach Wacholder Heide

Bürgermeister Hans-Werner Bender

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr verehrte Damen und Herren!

Der Gemeindevorstand hat sich mit dem Antrag von B90/Grüne mit der Unteren Naturschutzbehörde in einem Fachgespräch beraten und befürwortet den genannten Antrag.

An dem Fachgespräch bei der Kreisverwaltung in Wetzlar nahmen die Herren Kipper, AbtLtr: Umwelt, Natur und Wasser, Clever, Fachdienst Natur und Umwelt, die Herren Georg und Fippl vom Naturschutzbeirat, Herr Veit vom Nabu Lahn-Dill, Vorstandsmitglied Peter Surek und ich teil.

Ferner ist der Vollständigkeit zu erwähnen, dass es vor dem Antrag des B90/Grüne schon Vereinbarungen über die Pflege der Heide gab und darüber hinaus -ohne Beteiligung der gemeindlichen Gremien oder der Verwaltung- Kritik an den derzeitigen Pflegemaßnahmen gab.

Unbekannt war im Rathaus, dass die Bevölkerung die Aktivitäten auf der Fläche mit großem Bedauern beobachtet. Das Interesse für Pflegemaßnahmen wird im Rathaus allerdings freudig zur Kenntnis genommen.

Es sei mir die Anmerkung erlaubt, wenn in unserer Kommune etwas schief zu laufen droht, auch das Rathaus über diese Feststellungen zu informieren.

Ich komme zurück auf das eingangs erwähnte Fachgespräch im Kreishaus. Fachlich ist zunächst folgendes festzuhalten:

- Wesentlicher Schutzgrund des Naturdenkmals ist das Vorkommen von Arnika (Rote Liste, Gefährdungsstufe 2). Erika (Heidekraut) ist nachrangig zu beurteilen. Arnika ist nur noch an wenigen Standorten im Lahn-Dill-Kreis vorhanden. Die entsprechenden Pflegemaßnahmen in Fleisbach sind im Schwerpunkt auf eine Fortentwicklung des Arnikabestandes auszurichten.
- Heide ist anthropogenen Ursprungs. Der typische Bewuchs konnte nur entstehen durch eine Übernutzung von Grünflächen auf kargen Böden. Die dadurch entstandene Beschädigung des Rohbodens war Voraussetzung für das Entstehen der Grünlandbiotope mit den entsprechenden Arten.
- Da das Plaggen schlagen, also das Entfernen des Grassodens nicht mehr durchgeführt werden kann, ist die Schlegelmahd bzw. der Einsatz eines Mulchgerätes das Mittel der Wahl. Ohne diesen Einsatz hätte sich ein derartiger Arnikabestand nicht entwickeln können. Arnika und andere an solche Trockenstandorte gebundenen Pflanzen benötigen offenen Boden, um erfolgreich aussamen zu können.
- Die Schafbeweidung muss sich an den örtlichen Gegebenheiten orientieren. Dies gilt vor allem für Dauer und Zeitpunkt. Allgemein wird das frühe Frühjahr und Anfang August auf einer mit Arnika bestandenen Fläche für sinnvoll erachtet. Eventuell ist die Beweidung auf die Lupinenstandorte zu beschränken. Hier ist allerdings zunächst das Ergebnis des Lupinenprojektes abzuwarten. Eine Nutzung, der das Naturdenkmal angrenzenden ebenfalls von Lupinen bestandenen Fläche, ist aus gemeindlicher Sicht ohne weiteres möglich. In jedem Fall sind die Schafe abends von der Fläche zu nehmen und auf benachbarten Bereich einzukoppeln. Die Dauer der Standzeit auf dem Naturdenkmal ist im Frühjahr und Spätsommer auf jeweils 10 Tage zu beschränken.
- Weitere Vorgehensweise: Grundsätzlich ist eine Beweidung in Ergänzung der weiter fortzuführenden Mulcharbeiten anzustreben. Zunächst ist dem derzeitig Beauftragten zu klären, wie sich Beweidung und das Mulchen realisieren lässt und welche Zeiten für die Beweidung konkret in Frage kommen. Anschließend kann festgelegt werden die Beweidung

unter klaren Vorgaben perspektivisch fortzuführen. Wir bemühen uns derzeit diesen Abstimmungsprozess erfolgreich zu führen.

- Darüber hinaus empfiehlt der Gemeindevorstand das Thema im Ausschuss weiter zu beraten und mittelfristig die Pflege auf viele Schultern zu verteilen.
- **Fazit:** Es wird übereinstimmend festgestellt, dass die Jahrzehnte langen erfolgreichen Bemühungen von Herrn Schiebel nicht durch unbegründete, externe Kritik untergraben oder gar beendet werden. Eine ergänzende Beweidung entsprechend den Vorgaben des Pflegeplanes und die Beteiligung weiterer Naturfreunde sind anzustreben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.